

Rostfüssiger Träuschling

Stropharia percevalii (Berkeley et Broome)

Hut: bis 4cm, nicht schleimig, bei feuchter Witterung höchstens klebrig, blassgelb mit dunklerer Mitte, junge Exemplare am Rand mit weissen vergänglichen Velumflöckchen. **Lamellen:** grauviolettlich, im Alter graubraun mit olivlichem Reflex **Stiel:** bis 7cm x 3-5mm, blass, weisslich-hellgrünlichgelb, unterhalb des Ringes faserig, über dem Ring +glatt bis kleiig-bereift. **Manschette:** Faserig, vergänglich, kann bei reifen Ex. nur noch erahnt werden, Velum spinnwebenartig **Fleisch:** weisslich, dünnfleischig, ohne besonderen Geruch. **Geschmack:** mild bis leicht bitterlich. **Sporen:** braun, dickwandig, 13-14/6.5-7 μ , oft exzentrisch liegendem Keimporus. **Basidien:** bauchig 35/11-13.5 μ , **Cheilozystiden:** fingerförmig teilweise mit aufgeblasener Spitze, **Pleurozystiden:** auch nach längerer Suche keine gefunden.



Anmerkung: Ich habe diese Art ab Mitte Mai dieses Jahres mehrfach an der gleichen Stelle im Würenlinger Unterwald gefunden. Vorher habe ich diesen Pilz noch nie gesehen. Ich habe versucht ihn zu bestimmen, scheiterte aber an der Literatur. Die Art ist weder im „Moser“ noch „Breitenbach + Kränzlin“ aufgeführt. Kontakte übers Internet mit Andreas Gminder hat die Bestimmung als dann ermöglicht. Er schreibt dazu:

Es handelt sich um Stropharia (bzw. Psilocybe) percevalii, eine Art die seit wenigen Jahren in starker Ausbreitung begriffen ist. Sie ähnelt sehr der Stropharia/Psilocybe squamosa, ist aber gelber im Hut, kräftiger im Wuchs, hat größere Sporen mit oft exzentrisch liegendem Keimporus und als gutes Merkmal eine meist rostfarbene überhauchte Stielbasis. Achte mal darauf bei den nächsten Funden. Im Abbildungsverzeichnis 2. Auflage hatten wir sie deshalb "Rostfüssigen Träuschling" genannt.

Sepp Keller